

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
kleinsten Zelle
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Bekanntmachung.

Auf Folium 135 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamts ist in Folge Anzeige vom 22. laufenden Monats die Firma
F. L. Lenk in Schönheide
und als deren Inhaber Herr Franz Louis Lenk daselbst
sowie als Procurist Herr August Richard Lenk ebendasselbst
verlautbart worden.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
am 25. Mai 1877.
Landrod.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 7. Stück vom laufenden Jahre erschienen.
Dasselbe enthält unter Nr. 36: Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative für die Pensionskasse der besoldeten, auf Lebenszeit angestellten Rathsmitglieder und der Gemeindevorsteher der Stadtgemeinde Bischofswerda enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 3. April 1877. Nr. 37: Verordnung, den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen betreffend; vom 9. April 1877. Nr. 38: Bekanntmachung, die der israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden zur Erleichterung der Legitimation ihrer Vorsteher bewilligten Rechtsvergünstigungen betreffend; vom 12. April 1877. Nr. 39: Bekanntmachung, eine Vereinbarung mit der k. k. österreichischen Regierung wegen gegenseitiger Durchführung der Schulpflicht betreffend; vom 20. April 1877. Nr. 40: Bekanntmachung, Abänderungen der Postordnung vom 18. December 1874 betreffend; vom 24. April 1877. Nr. 41: Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative über die Pensionsverhältnisse der städtischen Beamten der Stadt Döbeln und der Hinterlassenen derselben enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 2. Mai 1877. Nr. 42: Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Herstellung einer Verbindungslinie bei dem Staatsbahnhofe in Plöha betreffend; vom 5. Mai 1877.

Ferner ist vom Reichsgesetzblatte das 19., 20., 21. und 22. Stück vom laufenden Jahre erschienen.
Dieselben enthalten unter Nr. 1185: Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Stats des Deutschen Reichs für das Etatsjahr 1877/78; vom 28. April 1877. Nr. 1186: Gesetz, betreffend die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen; vom 2. Mai 1877. Nr. 1187: Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen der Marine und des Reichsheeres; vom 10. Mai 1877. Nr. 1188: Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidentfonds und des Gesetzes vom 8. Juli 1873, betreffend den nach dem Gesetz vom 8. Juli 1872 einstweilen reservirten Theil der französischen Kriegskosten-Entschädigung; vom 11. Mai 1877. Nr. 1189: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Mark; vom 14. Mai 1877. Nr. 1190: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe vorzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 8,300,000 Mark; vom 17. Mai 1877.

Sämmtliche Stücke liegen an Rathsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.
Eibenstock, am 25. Mai 1877.

Der Stadtrath.
Hofe, Bürgermeister.

B.

Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz. Die türkischen Monitors haben viel Unglück. Die Russen sprengten mit Torpedo-Schaluppen Freitag Nacht 3 Uhr den größten türkischen Monitor in die Luft. Die Torpedos waren erst in der nämlichen Nacht von zwei russischen Marine Offizieren im Donauarm von Matschin versenkt worden. Bei der Explosion sind ungefähr 100 Türken in die Luft geflogen. — Südlich Krawowas, auf der Route nach Radowan, finden bedeutende Transporte russischen Militärs statt. — Die Türken erneuerten das Bombardement Kalafats, weil sie die anlässlich der rumänischen Unabhängigkeitserklärung gelösten Freundschaften für Angriffsfener hielten. Die Türken schossen angeblich mit großer Präzision und Kalafat wurde bedeutend beschädigt. Es giebt viele Todte und Verwundete, die Kanonade dauert fort.

— Vom europäischen Kriegsschauplatz ist noch zu erwähnen, daß auch die Türken jetzt gegen Serbien Front machen und sich zu sichern suchen. Sie errichten an der Drina neue Fortifikationen. Die Vorsicht ist geboten, denn in der nächsten Woche sollen 30,000 Mann serbischer Truppen in der Umgegend von Belgrad ein Lager beziehen. An der Donau herrscht verhältnismäßig Ruhe. Nach einer Depesche aus Hirsowa hat zwischen russischen Batterien und den Donau aufwärts gehenden türkischen Kanonenbooten ein Geschüßkampf stattgefunden, und zwischen Olteniza und Turtukai ist das Feuer wieder aufgenommen worden.

— Bei Beurtheilung des strategischen Aufmarsches der russischen Hauptarmee wird man nach der „N. A. B.“ nicht übersehen dürfen, daß die zu besetzende Front (von Widdin bis Zmail) in gerader Linie gemessen etwa 70 Meilen lang ist, sowie daß zu der Ueberbrückung einer Strombreite von 800—1000 Meter (die durchschnittliche Entfernung der Ufer von einander beträgt etwa 900 Meter) die Pontontrains von 4 deutschen Armeekorps erforderlich sein würden. Was die Gliederung der gesammten Streitkräfte betrifft, ist aus den bis jetzt vor-

liegenden Nachrichten nicht bestimmt zu ersehen, welche Stärke der linke Flügel erhalten hat (ob 1 oder 2 Korps), nachdem die Donau nach der Mündung hin sicher abgesperrt ist und der untere Lauf des Stromes von Positionsgeschützen des schwersten Kalibers vollständig beherrscht wird. Für das Centrum bleiben das 4., 8., 9., 12., 13., 14. Corps exklusive der von hier zu dem rechten Flügel, d. h. den beiden rumänischen Korps, detachirten Abtheilungen. Die rumänische Streitmacht ist auf etwa 30,000 Mann Infanterie und 6000 Reiter mit 120 Geschützen anzunehmen. Außer den rumänischen Kräften ist noch das bulgarische Freikorps hinzuzuzählen, das 24,000 Mann stark berechnet wird, und dessen Operationsfähigkeit wohl erst nach vollzogenem Donauübergang beginnen dürfte.

— In Armenien rücken die Russen, so weit es die Kommunikationsverhältnisse erlauben, so rasch als möglich vor. Ganz überraschend kommt die Nachricht, daß sich die Kosaken bereits bei Wan, fünfzehn Meilen südlich von Bajasid, befinden. An der türkischen Grenze bei Wan, unweit Salmas, wurde ein Korps von 12,000 Persern konzentriert, um die Neutralität zu wahren. Die Vorrückung der Russen gegen Wan, die Aufstellung der Perser acht Meilen östlich davon, lassen eine ganz andere Deutung zu. Auch auf der Linie Bajasid-Erzurum ziehen sich die Türken nach Toprak Kale (Alaschfert) zurück, das sich ungefähr auf dem halben Wege von Bajasid nach Erzurum befindet.

— Eine Depesche des „N. B. Tgbl.“ aus Konstantinopel, 24. Mai, Abends, meldet: Soeben wurde der Belagerungsstand proklamirt und die Entwaffnung aller Bewohner angeordnet. Vorher ging ein mühsam unterdrückter Straßenaufruhr zu Gunsten Midhat Paschas. Der Sultan war genöthigt, in ein anderes Palais zu flüchten. Die Christen fliehen. Die aufrückende Garnison verwundete zahlreiche Tumultuanten. Es herrscht allgemein Beängstigung.

— Berlin. Außer der Sicherstellung des Militär-Sanitätspersonals